



Lübeck, 08.08.2024

Einrichtungskonzeption

Städtische Kindertageseinrichtung Kunterbunt

(in Ergänzung zur Basis-Konzeption der Städtischen Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lübeck)

Adresse: Haferkoppel 11
23569 Lübeck
Telefon: 0451/122 89 160
E-Mail: Kita-Kunterbunt@luebeck.de

Homepage (Träger): [Städtische Kindertageseinrichtungen - Familie & Bildung \(luebeck.de\)](http://luebeck.de)

Homepage (Kita): [Einrichtungen - KitaPortal Schleswig-Holstein \(kitaportal-sh.de\)](http://kitaportal-sh.de)

Kitaleitung: Jennifer Beck (kommissarisch)

Ständige Vertretung: Jennifer Beck

Anzahl Plätze: Wir betreuen insgesamt 48 Kinder in unserer Einrichtung, davon 38

Altersspanne: Elementarkinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in 2 Elementar- und einer Krippengruppe.

Öffnungszeiten: Im Elementarbereich können wir aktuell bis zu 20 Plätze mit 8 Stunden, 18 Plätze mit 6 Stunden und 10 Krippenplätze mit 8 Stunden Betreuungszeit anbieten.

1. Der Stadtteil - Die Kinder und ihre Familien - Stadtteilk Kooperationen

Die Einrichtung liegt zentral im Lübecker Stadtteil Kücknitz. Kücknitz liegt nördlich der Trave, nordöstlich des Lübecker Zentrums zwischen den Stadtteilen St. Gertrud und Schlutup im Süden, St. Lorenz Nord im Südwesten und Travemünde im Nordosten. Erreichbar ist Kücknitz vom Lübecker Zentrum aus durch den mautpflichtigen Herrentunnel oder über die Autobahnen A1 und A226.

Unser Sozialraum setzt sich aus vier Bezirken zusammen:

- Dänischburg / Siems / Rangenberg / Wallberg
- Herrenwyk
- Alt-Kücknitz / Dummersdorf / Roter Hahn
- Pöppendorf

Der Stadtteil Kücknitz ist umgeben von viel Wald, Landschafts- und Naturschutzgebieten und man ist nahe der Trave und der Ostsee.

Insgesamt leben hier rund 20.000 Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen. Der kücknitzer Wohnraum ist auch bei vielen Menschen aus Lübeck und Umgebung aufgrund des attraktiven Wohnraums und der vergleichsweise eher kostengünstigen Möglichkeit für ein Eigenheim, sowie der besonders guten Lage äußerst beliebt. So finden in unserem Einzugsgebiet die unterschiedlichsten Familien zusammen.

Durch die kulturelle und sprachliche Vielfalt sowie eine große Anzahl an Zuwanderungen und auch Geflüchteten haben die Menschen in unserem Sozialraum besondere Bedürfnisse. Sie möchten ankommen, sich sicher fühlen und ihre Kinder in eine zuverlässige Betreuung übergeben. Vielen Familien ist es wichtig, dass ihre Kinder in unserem Stadtteil Fuß fassen, Sozialkontakte aufbauen und die deutsche Sprache erlernen, sowie motorisch gefördert und letztendlich auf die Schule vorbereitet werden.

Anmeldung:

Für alle städtischen Kindertageseinrichtungen können sich die Eltern über das KiTa Portal anmelden. Sie können angeben, welche Einrichtungen sie aufgrund von Wohnortsnähe, Konzept o. Ä. favorisieren und sich dann auf die Warteliste setzen lassen. Sobald ein Platzangebot zur Verfügung steht, nimmt die Einrichtungsleitung Kontakt zu der jeweiligen Familie auf und vereinbart einen Termin zum Kennenlernen der Einrichtung, für eine Voranmeldung oder eine Vertragsunterschrift.

Schon bei der Voranmeldung werden die Familien auf Besonderheiten, wie z.B., dass das Tragen von Schmuck aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen ist, hingewiesen. Natürlich haben die Eltern jederzeit die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich die Räumlichkeiten der KiTa anzusehen.

Prognose:

Durch weiter anwachsende Zahlen von Zuwanderungen und Geflüchteten ist zu erwarten, dass das zu betreuende Klientel in den nächsten Jahren kulturell und sprachlich noch vielfältiger gestalten wird.

Angebote, andere Einrichtungen, Kooperationspartner:

Das Angebot für Familien ist in Kücknitz sehr vielseitig, es gibt mehrere Turn- und Sportvereine, wie z.B. den TSV Siems oder den TSV Kücknitz oder die TG Rangenberg mit den unterschiedlichsten Sparten und Angeboten. Weiterhin befinden sich im Stadtteil 2 freiwillige Feuerwehren mit einem ansprechenden Programm für Kinder ab 10 Jahren, eine Bücherei, sowie der Geschichtserlebnisraum Roter Hahn.

Gleich neben unserer Einrichtung ist das Jugendzentrum „JuZe“ Kücknitz angesiedelt, hier können sich Kinder und Jugendliche im Schulalter treffen und Kontakte knüpfen.

In Kücknitz und Umgebung gibt es noch einige andere Träger von Kindertageseinrichtungen. In unmittelbarer Umgebung liegen hier z.B. die Kitas der AWO „Redderkoppel“ mit Familienzentrum und „Schatzinsel“, sowie die KiTa „St. Johannes“, „Haus in der Sonne“ oder „St. Michael“ vom Kitawerk. Auch eine Vielzahl von Kindertagespflegeeinrichtungen ist hier angesiedelt, wie z.B. die „Traveküken“.

Zu unserem Einzugsgebiet gehören drei Grundschulen, zwei davon sind Grund- und Gemeinschaftsschulen. Je nach Möglichkeit kooperiert unsere Einrichtung mit den zukünftigen Grundschulen unserer KiTa Kinder im Rahmen unseres Schulmini-Projektes.

Zusammenarbeit, Austausch mit anderen Kitas intern/extern, trägerübergreifend:

Intern arbeiten wir eng mit den städtischen Kitas aus unserem Sozialraum zusammen. Es finden im Rahmen des Qualitätsmanagements regelmäßige Treffen, wie z.B. das Sozialraumtreffen (6x im Jahr) statt. Darüber hinaus hat jeder Sozialraum eine Qualitätsmanagementbeauftragte, die sich mit den Kitas des Sozialraums vernetzt und im Rahmen einer Testierung Gemeinsamkeiten herausarbeitet.

Wir nehmen an trägerübergreifenden Treffen und Veranstaltungen, wie z.B. der „Mini MoZ-Runde“ oder dem Regionaltreffen teil, um uns auch mit Kitas anderer Träger und anderen Institutionen auszutauschen und zu vernetzen. Gerne empfehlen wir z.B. auch Angebote der AWO für Eltern mit Deutsch als Zweit- oder Drittsprache in unserer KiTa weiter um auch den Eltern eine Möglichkeit der Vernetzung aufzuzeigen.

2. Gebäude & Außengelände, Pädagogische Schwerpunkte & inhaltliche Ausrichtung

In unserer Kita gibt es 3 Gruppenräume mit jeweils einem beispielbaren Nebenraum, eine Turnhalle, eine Tageshalle und eine Werkstatt sowie ein Außengelände.

Alle Kinder melden sich in ihrer jeweiligen Gruppe an oder ab, wenn sie den Raum wechseln möchten.

Unsere Räume sind auf 2 Ebenen aufgeteilt.

Im Obergeschoss befindet sich die Turnhalle. In einem festgelegten Zeitfenster am Vormittag haben die Kinder die Möglichkeit, diese frei zu bespielen. Einmal wöchentlich bietet eine pädagogische Fachkraft ein Bewegungsangebot an. Hier können die Kinder freiwillig teilnehmen.

Die Fachkraft behält mittels einer Liste den Überblick, welche Kinder wie oft an dem Angebot teilgenommen haben und welche Kinder das nächste Mal teilnehmen möchten.

Vorne an der Treppe haben wir einen kleinen, gemütlichen Rückzugsort geschaffen. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich abseits vom Gruppengeschehen ein Bilderbuch anzusehen, sich ein Hörspiel auf unserer Tonybox anzuhören oder im Spielhaus zu entspannen.

Ebenfalls im Obergeschoss befindet sich die „gelbe Gruppe“. Der Schwerpunkt in diesem Raum ist auf das Rollenspiel ausgerichtet. Gleich vorne an ist eine Puppenecke mit Kaufmannsladen und einer Kinderküche eingerichtet. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Alltag nachzugestalten und ihrer Fantasie beim Verkleiden im Rollenspiel freien Lauf zu lassen. Im Nebenraum gibt es einen Bauteppich und viele Spielmaterialien wie Autos, Schleichtiere, Eisenbahnschienen oder Lego Duplo. Hier können die Kinder Straßen oder Schienennetze aufbauen oder ganz frei mit verschiedenen Spielmaterialien spielen und bauen.

Im Untergeschoss befindet sich ein weiterer Gruppenraum, die „rote Gruppe“, deren Schwerpunkt das Konstruieren und Bauen ist. Dafür haben wir einen großen Bauteppich umrandet mit Regalen mit ganz verschiedenen Spielmaterialien eingerichtet. Hier können die Kinder z.B. Baustein stapeln, Magnete aneinanderreihen oder sie zu Fahr- und Flugzeugen zusammenfügen, Häuser und andere Gebäude aus Legosteinen zusammenbauen, mit Steckmaterial experimentieren oder auch einen Zoo mit Schleichtieren aufzubauen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Im Nebenraum befindet sich eine kleine Kinderküchenzeile, sowie die Möglichkeit, sich zu verkleiden.

In allen Gruppenräumen haben die Kinder natürlich darüber hinaus die Möglichkeit, zu malen, zu schneiden, zu kleben, zu puzzeln, Gesellschafts- oder Steckspiele zu spielen, Höhlen zu bauen oder Bücher zu betrachten. So kann jedes Kind seinen eigenen Interessen nachgehen.

Außerdem wird für jedes Kind ein Portfolioordner geführt, der mit Erlebnissen und Fotos gefüllt wird. Die Kinder haben jederzeit Zugriff auf ihren eigenen Ordner und können ihn selbstverständlich mitgestalten.

Ebenso verfügt jeder Gruppenraum über eine Trinkstation, hier hat jedes Kind freien Zugang zu stillem oder Sprudelwasser, saisonal wird auch Tee angeboten.

Im Eingangsbereich jeder Gruppe findet sich der Wochenplan. Dieser wird jeden Dienstag mit den Kindern im „Treffpunkt“ besprochen und aktiv von den Kindern mittels Abstimmungsverfahren mitgestaltet. So möchten wir die Kinder an demokratische Prozesse heranzuführen und sie dazu ermutigen, ihre freie Meinung zu äußern und zu vertreten.

Neben dem Wochenplan ist für alle ersichtlich, welche Räume aktuell geöffnet und somit zum freien Spiel zu Verfügung stehen. An der Anzahl von Punkten können die Kinder erkennen, wie viele Plätze in welchem Raum frei sind. Jedes Kind erhält einen Magneten mit seinem Namen und kann sich so im Tagesverlauf (gebundene Angebote ausgenommen) frei aussuchen wo es spielen möchte.

Über dieses An- und Abmeldesystem können die Kinder sich ebenfalls für die Mahlzeiten (Frühstück von 07:30 Uhr bis ca. 09:15 Uhr und Mittagessen von 11:15 Uhr bis ca. 12:30 Uhr) eintragen. Die Kinder entscheiden im gesetzten Rahmen selbst (entsprechend der pädagogischen

Standards der Hansestadt Lübeck), wann, wieviel, mit wem und an welchem Platz sie ihre Mahlzeiten zu sich nehmen möchten.

Alle Mahlzeiten finden in der Tageshalle im Erdgeschoss statt. Das Frühstück wird von den Familien selbst mitgebracht. Ergänzend dazu bietet unsere Kita noch Müsli oder Cornflakes an.

Die Komponenten für das Mittagessen liefert aktuell die Firma Apetito. Unsere hauswirtschaftliche Fachkraft bereitet dann das Mittagessen für alle Kinder zu. Das Mittagessen selbst findet in Buffetform statt. So können die Kinder selbst entscheiden, was und wieviel sie von den angebotenen Speisen in welcher Reihenfolge essen möchten. Alle Komponenten werden bei uns in der Kita ohne Schweinefleisch zubereitet. Auf Allergien wird selbstverständlich Rücksicht genommen, indem ein Alternativessen angeboten wird.

Des Weiteren befinden sich im Erdgeschoss unsere Werkstatt, unser Besprechungsraum und natürlich der Krippengruppenraum.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten können auch die Krippenkinder das ganze Haus bespielen und werden von den pädagogischen Fachkräften immer wieder dazu ermutigt, die Kita begleitet zu erkunden. Auch hier gibt es ein vereinfachtes An- und Abmeldesystem. Die älteren Krippenkinder nehmen am Mittagessenbuffet in der Tageshalle teil und lernen so auch schon die ersten Abläufe kennen.

Die jüngeren Krippenkinder haben die Möglichkeit, in ihrem Gruppenraum zu essen. Auch hier achten die pädagogischen Fachkräfte darauf, dass die Kinder selbst entscheiden, was, wie viel und in welcher Reihenfolge sie essen möchten.

Im Krippengruppenraum selbst gibt es ganz verschiedene Spielmöglichkeiten; malen, basteln, schneiden, puzzeln, erste Gesellschaftsspiele, Bilderbuchbetrachtung, Rollenspiel und vieles mehr. Auch der Krippenflur ist frei bespielbar, hier stehen Fahrzeuge und Puppenwagen zur Verfügung. Angegrenzt an den Gruppenraum ist der Wickelbereich und eine Tür weiter gibt es noch einen Nebenraum. Dieser kann von den Kindern im Vormittagsbereich frei als Bewegungsraum genutzt werden, hier befinden sich auch unsere Picklergeräte, die die Kinder zur freien motorischen Entfaltung anregen sollen. Das freie Bewegungsangebot wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet und immer wieder neu an die Bedürfnisse und Entwicklungsstände der Kinder angepasst.

Nach dem Mittagessen wird der Nebenraum als Ruheraum zum Mittagsschlaf (ca. 12:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr, je nach Schlafbedürfnis) genutzt.

Der Krippenbereich wird von außen über einen separaten Eingang betreten.

Auf unserem Außengelände befinden sich aktuell zwei Schaukeln, eine große Sandfläche, eine versiegelte Fläche zum Befahren mit Kinderfahrzeugen, ein Kletterschiff, ein Wackelbalken, ein Krippenklettergerät, sowie ein Sandspieltisch.

Bis zu sechs ElementargKinder dürfen bei uns das Außengelände selbstständig und frei bespielen. Ist der Bedarf höher und es möchten mehr Kinder draußen spielen, werden die Kinder von einer unserer pädagogischen Fachkräfte begleitet.

Die Kinder haben die Möglichkeit, auf eine Vielzahl an Schaufeln, Haken, Eimern, Sandförmchen, Fahrzeugen oder Baustellenutensilien zuzugreifen.

Besonders beliebt und ein absolutes Highlight für die Kinder ist die Nutzung unserer Feuerrutsche aus dem Obergeschoss. Diese wird ausschließlich begleitet bespielt und sorgt nebenbei für eine gewisse Routine für den Notfall.

Über die alltäglichen pädagogischen Angebote hinaus haben soweit alle pädagogischen Fachkräfte eine Fortbildung mit dem Schwerpunkt Sprachförderung absolviert. Eine Mitarbeiterin in unserem Haus bietet regelmäßig über die ohnehin in den Gruppen täglich stattfindende alltagsintegrierte Sprachförderung hinaus noch einmal ein zusätzliches Angebot zur Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweit-, Dritt- oder sogar Viertsprache an.

Wie schon o.g. wird jede Woche von einer pädagogischen Fachkraft auch ein Bewegungsangebot zur Förderung der Motorik und Koordination in der Turnhalle vorbereitet und durchgeführt. Hierfür können sich die Kinder im Gruppentreff anmelden. Das Angebot ist freiwillig. Für die Teilnahme bringen die Kinder Sportsachen mit und ziehen sich vorher und hinterher gemeinsam um.

Grundsätzlich ist es uns in unserer Arbeit ein sehr großes Anliegen, den individuellen Bedürfnissen unserer Kinder und Familien zu entsprechen, wir sind immer wieder dabei, die pädagogischen Standards weiter in unseren Alltag zu integrieren und unsere Abläufe zu optimieren und an die jeweiligen Bedarfe der Kinder anzupassen, sowie den Kindern ein Begleiter bei den partizipativen Abläufen zu sein. Wir bilden uns weiter fort und sind bestrebt, immer wieder und vermehrt Kinder an Abläufen, Planungen und Änderungen teilhaben zu lassen.

3. Abläufe, Zusammenarbeit und Miteinander

Abläufe, Zusammenarbeit und Regeln im Miteinander: wie „funktioniert“ unsere KiTa?

Organisation des pädagogischen Personals:

Eine Mitarbeiterin schreibt den Einsatzplan am Donnerstag für die folgende Woche. Dieser wird der Leitung zur Abnahme vorgelegt und dann an jede Gruppe verteilt. Je nach Personaldecke werden verschiedene Bereiche im Haus geöffnet, jedoch mindestens die Tageshalle für die Mahlzeiten und eine Gruppe, nach dem Frühstück auch das Außengelände.

Jeden zweiten Mittwoch findet von 16:00 bis 18:00 Uhr eine Mitarbeiterbesprechung statt.

Eingewöhnung findet individuell in Länge und Ausführung in Anlehnung an das Berliner Modell, jedoch immer im Tempo des Kindes statt.

Entwicklungsgespräche finden einmal pro Jahr, rund um den Geburtstag des Kindes statt, ansonsten nach Bedarf. Bei uns sind alle Mitarbeiter grundsätzlich für das ganze Haus und somit auch für alle Kinder zuständig. Pro Gruppe gibt es allerdings eine Stammkraft als festen Orientierungspunkt für die Kinder. Die restlichen Mitarbeiter sind zwar den Gruppen jeweils zugeordnet, unterstützen sich aber im Haus gegenseitig. Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen sind wie o.g. Fachkräfte für Sprachförderung. Es gibt pro KiTa Jahr zwei Planungstage, um gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen pädagogische Themen ungestört bearbeiten zu können und zwei Fortbildungstage. Alle Mitarbeiterinnen werden gemeinsam fortgebildet, um die Qualität und die Standards in der pädagogischen Arbeit hoch zu halten und weiterzuentwickeln.

In unserer Kita sind wir um eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern bemüht. Wir führen täglich Tür- und Angelgespräche, weitere Elterngespräche oder auch Gespräche in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie z.B. der Frühförderung, dem Kinderarzt oder dem Jugendamt nach Wunsch und Bedarf der Eltern.

Wichtige Informationen für den Alltag der Kinder in der Kita werden in unseren Gruppenbüchern notiert, um eine lückenlose Übergabe zwischen den pädagogischen Fachkräften ermöglichen zu können.

Feste und andere Aktivitäten sind von der Personaldecke abhängig. Bei genügend Personal ist es uns ein Anliegen, immer wieder Möglichkeiten der Vernetzung für die Familien zu schaffen.